



Bum Köderfang von Geometra-Arten.

Von F. Hydel.

Den Köder macht man sich am besten selbst. In früheren Jahren fertigte ich mir denselben in folgender Weise an. Ich nahm Apfelschnitte und zog dieselben auf Schnüre. Etwa 1—2 Stunden vor Aufbruch nach der Köderstelle legte ich dieselben in ein Gefäß (Topf) und goß gutes Flaschenbier (einfach Bier) darauf so, daß die Schnüre damit völlig bedeckt waren. Hierauf gab ich noch etwas Zucker hinzu und fügte kurz vor Aufbruch zur Fangstelle noch einige Tropfen Apfeläther bei. Dann nahm ich die Schnüre heraus, brachte sie in eine Blechbüchse und begab mich, so ausgerüstet, nach meinen Jagdgründen. Die Schnüre befestigte ich zwischen starken Ästen von Sträuchern, etwa 1¹/₂ m hoch vom Erdboden entfernt. Hierbei suchte ich mir gern Waldränder von Laubholz aus, vor denen sich eine Wiese mit starkem Graswuchse ausdehnte. Auch köderte ich auf Waldwegen, welche durch Schonungen führten, die wieder zu beiden Seiten mit Laubholz, als Eichen, Buchen und Birken, bepflanzt waren. Den größten Erfolg jedoch hatte ich auf einer Fangstelle zu verzeichnen, deren Beschreibung hier folgen mag: Ein etwas erhöhter Damm führte durch eine mit Gras bewachsene Wiese; zu beiden Seiten des Dammes stehen mittelstarke Eichen, Pappeln und Birken, und weiter im Hintergrunde zieht sich ein Weidenwerder dahin, welcher durch Erlen und Haseln seinen Abschluß findet. — Leider ist es mir nicht vergönnt, diesen ausgezeichneten Fangort öfter besuchen zu können, denn er liegt von meiner Heimat etwa 32 Kilometer entfernt. —

Seit einigen Jahren bediene ich mich des Schmierköders, wird dieser doch von Spannern dem Apfelschnitten-Köder wesentlich vorgezogen. Genannten Schmierköder stellt man sich folgendermaßen dar: Man kocht einige Äpfel zu einem dicken Brei und fügt gleichzeitig etwas Zucker bei. Vor Aufbruch zur Fangstelle wird dieser Brei in eine Blechbüchse gethan und soviel gutes Flaschen (einfach) Bier zugefügt, daß der Brei, mit einem dicken Malerpinsel auf

Baumstämmen aufgetragen, nicht abgetropft, daß er also nicht etwa zu dünnflüssig ist. Auf der Fangstelle angekommen, fñgt man dem Köder einige Tropfen Apfelsäther bei, etwa auf $\frac{1}{4}$ Liter 10 Tropfen, rñhrt mit dem Pinsel gut durcheinander und trñgt ihn dann mittels des Pinsels an Baumstämme auf, in Ermangelung dieser auch an Pfähle, Bretterwände oder andere in der Nähe befindliche Gegenstände. Doch können auch gedörrte Apfelschnitte zu diesem Köder Verwendung finden; mit diesem wird genau so verfahren, wie soeben beschrieben.

Es wird nur wenig Zeit vergehen, und die Geometriden werden sich einstellen und am Köder saugen.

Nicht unerwähnt mag bleiben, daß die Blechbüchse zuhause gut ausgewaschen werden muß, da sie sonst bald genug stark Rost ansetzt.

Die Zeit des Fanges richtete ich mir so ein, daß ich beim Eintreten der Dunkelheit meine Vorbereitungen beendet habe. Übrigens war die Ausbeute an warmen, dunklen Abenden immer größer, als bei hellem Mondenschein oder bei windigem Wetter; hier wurde die Arbeit und Mühe fast gar nicht belohnt.

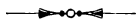
Die von mir im Laufe verschiedener Jahre geköborten Spanner sind folgende:

Nemoria viridata Mai, Juli
 Jodis lactearia Mai
 Acidalia immorata Mai, August
 — strigilaria Juni, August
 — ornata Juli, August
 Zonosoma pendularia Mai, Aug.
 — annulata August
 Pellonia vibicaria Juni, Juli
 Abraxas adustata Juni, Juli
 Cabera pusaria Juni, August
 — exanthemata Juni, Juli
 Eugonia alniaria August
 Selenia bilunaria Mai, August
 Rumina luteolata Mai
 Epione apiciaria Juni, August
 — parallelaria Juni, August
 — advenaria Mai
 Macaria notata Juni, Juli

Macaria liturata Juni, Juli
 Boarmia cinctaria Mai
 — abietaria Juni, Juli
 — repandata Juni, Juli
 — roboraria Juni, Juli
 — consortaria Juni, August
 — luridata Mai, Juni
 Ematurga atomaria Mai, Juli
 Halia wawaria Juni, Juli
 Cheimatobia boreata ♂ August,
 September
 Scotosia vetulata Juni, Juli
 Cidaria ocellata Juli
 — fluctuata Mai, August
 — albicillata Mai
 — sordidata Juni, Juli
 — silaceata Mai
 Eupithecia oblongata Juni.

Ratibor Db.=Schl. —

Aus Nordamerika kommt die eigentümliche Kunde, daß da, wo der Falter von *Pieris brassicae* in Mehrzahl auftritt, was in fast allen Staaten der Union der Fall ist, die beiden heimischen Schmetterlinge *Pieris oleracea* und *Pieris protodice* verschwinden. Welchen Ursachen mag dies zuzuschreiben sein?



Eulen-Röderfang im Jahre 1892.

(Von Mitte Juni bis Mitte September.)

Von C. Ren.

Das Rödern in diesem Jahre war ein außerordentlich lohnendes, sowohl der Quantität, als auch der Qualität nach. Gefördert wurde in Leipzig am östlichen Rande des Nonnenholzes in unmittelbarer Nähe der Kettenbrücke, und zwar etwa 3—4 mal in der Woche. Es flogen bisher folgende 115 Arten an:

Thyatira batis;
Cymatophora duplaris;
Acronycta tridens, rumicis, ligustri;
Agrotis strigula, janthina, augur, fimbria, pronuba, inuba, orbona, baja, triangulum, c-nigrum, ditrapezium, xanthographa, rubi, brunnea, plecta, exclamationis, nigricans, tritici, ypsilon, segetum, praecox;
Neuronia cespitis;
Mamestra dissimilis, pisi, persicariae, brassicae, oleracea, dentina, serena, trifolii;
Dianthoecia cucubali;
Miselia oxyacanthae;
Hadena porphyrea, monoglyphia, scolopacina, didyma, ab. nictitans, ab. leucostigma, ophiogramma, strigilis, ab. latruncula, ab. aethiops, bicoloria, ab. furuncula;
Cloantha polyodon;
Trachea atriplicis;
Brotolomia meticulosa;
Euplexia lucipara;
Naenia typica;
Helotropha leucostigma, ab. fibrosa;
Hydroecia nictitans, ab. erythrostigma, micacea;
Tapinostola fulva;

Calamia lutosa;
Leucania pallens, conigera, l-album, albipuncta, lythargyria;
Caradrina quadripunctata, ambigua;
Amphipyra pyramidea, tragopoginis;
Mesogona oxalina;
Calymnia pyralina, diffinis, affinis, trapezina;
Plastenis retusa, subtusa;
Orthosia circellaris, litura, lota, macilenta, helvola, pistacina;
Xanthia fulvago, flavago, aurago, ab. fucata, citrigo, gilvago, ab. palleago, ocellaris;
Orrhodia vaccinii, ab. mixta, ab. spadicea;
Scopelosoma satellitia;
Scoliopteryx libatrix;
Xylina socia, furcifera, ornithopus;
Calocampa vetusta, exoleta;
Cucullia umbratica;
Telesilla amethystina;
Plusia triplasia, chrysis, festucae, gamma;
Catocala elocata, nupta;
Aventia flexula;
Helia calvaria;
Pechipogon barbalis;
Hypena rostralis, proboscidalis;
Rivula sericealis.

Außerdem flogen verschiedene Schwärmer, Spinner, Spanner und Kleinschmetterlinge an, worüber leider nur unvollkommene Aufzeichnungen gemacht wurden.

Leipzig.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\).
Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1893](#)

Autor(en)/Author(s): Hyckel J.

Artikel/Article: [Zum Köderfang von Geometra-Arten 205-207](#)